Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates

Donnerstag, 22. Oktober 2026, 20.00 Uhr, Pfarrheim Schuld

A = Anhörung; Ak = Aktionskontrolle; BG = Beratung; BS = Beschluss; I = Information; V = Vereinbarung; Z = Zustimmung

Moderation: Andreas Paul

Anwesend: Pfr. Rainer Justen, Kooperator Pfr. Andreas Paul, Kooperator P. Richard Anandraj HGN, Josef Baur, Sandra Groß, Thorsten Chalas, Michael Gilgenbach, Erwin Heinrichs, Olaf Justen, Katharina Kläsgen, Ilona Lenzen, Rita Römer-Moch, Christa Tempel, Brigitte Thelen, Nicole Thelen

Gäste: Liane Soller

Entschuldigt: Eva Schneiders, Claudia Baur

Top	Ziel	Thema
		Begrüßung
		Olaf Justen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden.
		Impuls
		Nicole Thelen trägt einen Impuls vor zu "Stille-Hören-Lächeln".
1.	**Ak & BS**	**Protokoll der Sitzung vom 13. August 2026**
		Der Pfarrgemeinderat nimmt die Niederschrift an. ***Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltung.***
2.	**BS**	**Ergänzungen zur Tagesordnung/ Annahme der Tagesordnung**
		Die Tagesordnung wird um folgende Punkte ergänzt: 5.2 Beratung und Beschlussfassung über das Anbieten von Weihnachts-Stumpenkerzen 6.3 Bericht aus dem PastR 7.2 Wortgottesdienst in Reifferscheid am 18. Oktober

		Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen einstimmig ohne Enthaltung angenommen.
3.		**Immobilien**
3.1.	**BG & BS**	**Projekt Weiterentwicklung der Kirche St. Johannes der Täufer, Adenau**
		Pfr. Rainer Justen stellte die Idee vor, die Kirche St. Johannes der Täufer in Adenau zu einem leistungsfähigen und attraktiven Zentrum der fusionierten Pfarrei Adenauer Land weiterzuentwickeln. Ziel ist es, das bestehende Kirchengebäude in einem breit angelegten Beteiligungsprozess so weiterzuentwickeln, dass es künftig den pastoralen, liturgischen, kulturellen und sozialen Anforderungen einer zentralen Pfarrkirche gerecht werden kann. Die Entwicklung soll nachhaltig, ressourcenschonend sowie zugleich traditionsverbunden und innovativ erfolgen. Es wurde dargestellt, dass die Kirche auf eine über 1000-jährige Geschichte zurückblickt und ihre heutige bauliche Gestalt im Wesentlichen auf die Umgestaltung der 1960er Jahre zurückgeht. Das bestehende Raumkonzept entspricht den Anforderungen dieser Zeit und wird den heutigen Bedürfnissen der Pfarrei nur noch eingeschränkt gerecht. Zudem besteht hinsichtlich des Erscheinungsbilds und der Nutzungsmöglichkeiten Entwicklungsbedarf. Die Bedeutung des Standortes Adenau wurde hervorgehoben. Als Mittelzentrum mit Schulen, sozialen Einrichtungen, Gesundheitsangeboten, touristischer Prägung und einer starken Vereinslandschaft bietet Adenau gute Voraussetzungen für die Entwicklung eines kirchlichen Zentrums mit Ausstrahlung in die gesamte Region. Besonders betont wurde das vielfältige Vereinsleben mit seinen engen Verbindungen zur Kirche sowie das Engagement der historischen Handwerkszünfte für das gesellschaftliche und kirchliche Leben. Als Perspektiven für die zukünftige Nutzung wurden verschiedene Handlungsfelder vorgestellt. Dazu gehören die Stärkung von Gebet und Anbetung, attraktive Räume für Gottesdienste und Sakramentenspendung, Angebote für Begegnung und Gemeinschaft, kulturelle Nutzungen wie Konzerte und Ausstellungen sowie Maßnahmen zur energetischen Erneuerung. Genannt wurden unter anderem ein offener Andachtsraum, verbesserte Versammlungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten, Infrastruktur für

		Veranstaltungen sowie nachhaltige Energie- und Beleuchtungskonzepte. Der Pfarrgemeinderat wurde über das vorgesehene Projektdesign informiert. Neben Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat sollen Stadt, Verbandsgemeinde, die evangelische Kirchengemeinde sowie ein breit besetztes Resonanzteam in den Entwicklungsprozess eingebunden werden. Ziel ist es, unterschiedliche Perspektiven aufzunehmen, eine breite Akzeptanz zu schaffen und die Weiterentwicklung der Kirche als gemeinsames Projekt für den gesamten Sozialraum zu gestalten. Die Weiterentwicklung der Kirche wurde als Chance beschrieben, die zentrale Pfarrkirche langfristig zukunftsfähig aufzustellen und ihre Bedeutung als geistliches, kulturelles und gesellschaftliches Zentrum des Adenauer Landes zu stärken. ***Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltung***
3.2.	**BG & BS**	**Verkauf des ehem. Pfarrhauses Jammelshofen samt ehem. Pfarrheim, Bolzplatz und Kapelle St. Wendalinus**
		Am 21.09.2026 fand im Pfarrhaus Adenau ein Gespräch statt, um eine Lösung für die Zukunft der Kapelle Jammelshofen St. Wendalinus in Verbindung mit dem Verkauf des dortigen ehemaligen Pfarrhauses samt ehemaligem Pfarrheim und Bolzplatz zu finden. An dem Gespräch nahmen teil Pfarrer Rainer Justen, Pfarrer i.R. Joachim Keden, Jammelshofen, das Ehepaar Dr. Reinhard und Bettina Möllmann, Köln, zurzeit Mieter des ehemaligen Pfarrhauses, deren Sohn, Rechtsanwalt Sebastian Möllmann, Köln, und Herr Ferdinand Tempel, Swisttal/Jammelshofen. Das Ergebnis dieses Gesprächs wurde von Rechtsanwalt Sebastian Möllmann in einer E-Mail vom 07.10.2026 ausdrücklich als so von seiner Familie definitiv gewollt bestätigt. Demnach hat die Familie Möllmann Interesse, die Immobilie Gemarkung Jammelshofen, Flur 8, Flurstücknummer 72, Kirchstraße, amtliche Fläche 2.627 m², samt ehemaligem Pfarrhaus, ehemaligem Pfarrheim, Bolzplatz und der Kapelle St. Wendalinus zu erwerben. Die Familie Möllmann hat die Absicht, die Kapelle nach dem Erwerb auf den bereits gegründeten und eingetragenen gemeinnützigen Verein „Kapelle im Dorf lassen e.V.“ zu übertragen, um deren langfristigen Erhalt und Betrieb sicherzustellen.

		Der Kirchengemeinde soll die Möglichkeit eröffnet werden, die Kapelle auch künftig auf Grundlage einer gesondert zu vereinbarenden Nutzungs-vereinbarung für kirchliche Zwecke zu nutzen. Auf diese Weise soll auch künftig ein Beitrag zum kirchlichen und kulturellen Leben und zum Wohl der Dorfgemeinschaft geleistet werden. Außerdem erklärt sich die Familie Möllmann grundsätzlich bereit, den Verein im Rahmen eines Finanzierungskonzepts beim Erhalt der Kapelle im Bedarfsfall finanziell zu unterstützen. Die konkrete Ausgestaltung und der Umfang dieser Unterstützung seien noch festzulegen. In diesem Zusammenhang will die Familie Möllmann prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Unterstützungsleistungen durch ein Rückerwerbsrecht oder vergleichbare Mechanismen abgesichert werden können. Dabei seien die steuerlichen und gemeinnützigkeitsrechtlichen Rah-menbedingungen des Vereins zu berücksichtigen. Das vorliegende Verkehrswertgutachten vom 28.09.2020 soll aktualisiert und das Kapellengebäude selbst zu einem symbolischen Preis übertragen werden. Das Inventar verbleibt im Eigentum der Katholischen Kirchengemeinde Adenauer Land. Mit dem Bischöflichen Generalvikariat Trier soll alles zur Umsetzung Erforderliche geklärt werden. ***Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltung***
4.	**BG & BS**	**Baldmögliche Teilnahme der Kirchengemeinde Adenauer Land an der Immobilienstrategie des Bistums Trier**
		Die Immobilienstrategie des Bistums Trier verfolgt das Ziel, langfristig geeignete und finanzierbare kirchliche Räume für das zukünftige pastorale Leben zu sichern. Alle fusionierten Pfarreien und Kirchengemeinden sind ab dem 01.01.2026 verpflichtet, in einem einheitlichen und partizipativen Verfahren ein eigenes Immobilienkonzept zu erstellen. Dabei werden pastorale, bauliche und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Kernpunkte der neuen Förderrichtlinien sind die Konzentration auf einen zukünftig tragfähigen Immobilienbestand sowie klare Vorgaben zur Bezuschussung. Künftig werden in der Regel maximal 60 % der Kirchen einer fusionierten Kirchengemeinde, mindestens jedoch zwei Kirchen, durch das Bistum gefördert. Bei Pfarrhäusern soll grundsätzlich nur noch ein Pfarrhaus

		mit Dienstwohnung und Pfarrbüro förderfähig sein. Mietobjekte bleiben weiterhin von Zuschüssen ausgeschlossen. Die Erarbeitung der Immobilienkonzepte erfolgt vor Ort unter Beteiligung verschiedener Gremien und Interessengruppen. Der Prozess dauert in der Regel 12 bis 18 Monate und umfasst mehrere Phasen von der Analyse bis zur Entscheidung über den zukünftigen Gebäudebestand. Ein Projektbüro begleitet und unterstützt die Kirchengemeinden dabei. Die Strategie orientiert sich an einem Zusammenspiel pastoraler, wirtschaftlicher sowie baufachlicher und denkmalpflegerischer Kriterien. Die Kirchengemeinden sind aufgefordert, ihren Immobilienbestand zukunftsorientiert zu überprüfen und bis spätestens Ende 2034 ein abgestimmtes Immobilienkonzept vorzulegen, das festlegt, welche Gebäude langfristig erhalten und weiterhin zuschussfähig sein sollen. ***Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltung***
5.	**I**	**Angebote Advent/ Weihnachten**
5.1.	**BG**	Folgende besonderen Angebote stehen bisher fest: Im Advent: • Samstag, 28.11., 19.00 Uhr, Abend des Lichts, Adenau • Freitag, 4.12., 18.30 Uhr, Roratemesse, Adenau • Freitag, 4.12., 18.30 Uhr, Festmesse zur Hl. Barbara, Siebenbach, anschl. Dorf-Café im Gemeindehaus • Freitag, 4.12., 18.30 Uhr, Patronatsfest Hl. Barbara, Pitscheid, anschl. gemütliches Beisammensein im Dorfgemeinschaftshaus • Samstag, 5.12., 17.00 Uhr, Sing mit uns! Adventskonzert Stadtorchester, Adenau • Sonntag, 6.12., 10.30 Uhr, Nikolaus-Musical-Gottesdienst, Aremberg • Montag, 7.12., 8.00 Uhr, Roratemesse, Rodder, anschl. Frühstück • Dienstag, 8.12., 7.30 Uhr, Roratemesse, Schuld, mit Frühstück im Pfarrheim, Anmeldung bis 6.12. bei Resi Weiler u. Ulla Häger • Samstag, 12.12., 18.00 Uhr, Roratefeier, Hümmel • Samstag, 12. & Sonntag, 13.12., Weihnachtsmarkt Antweiler • Mittwoch, 16.12., 18.00 Uhr, Roratemesse, Wershofen • Freitag, 18.12., 18.30 Uhr, Gottesdienst der Pfadfinder mit Aussendung des Friedenslichtes, Marienkapelle Adenau

		• Montag, 21. Dezember, 18.30 Uhr, Hoffnung, die trägt – Ein adventlicher Abend für alles, was uns bewegt, Quiddelbach Ohne festen Termin: • Antweiler: Herbergssuche, Hausgebet, Adventsfenster, Weihnachtsplätzchenverkauf An Heiligabend: • 15.00 Uhr Kinderkrippenfeier Adenau • 15.00 Uhr Kinderkrippenfeier Antweiler • 15.30 Uhr Familien-Wortgottesdienst mit Krippenspiel Schuld • 16.00 Uhr Kinderkrippenspiel Eichenbach • 16.00 Uhr Weihnachtsandacht Dorsel • 16.00 Uhr Kinderkrippenfeier Wershofen • 17.00 Uhr Weihnachtsandacht Dümpelfeld • 17.00 Uhr Weihnachtssingen Herschbach
5.2.	**BS**	Der Pfarrgemeinderat beschließt, in diesem Jahr keine Weihnachtskerzen anzubieten. ***Abstimmungsergebnis: 15 Ja, 1 Nein***
6.	**I**	**Berichte**
6.1.	**I**	**Verwaltungsratssitzungen**
		Herr Baur berichtet aus den zurückliegenden Sitzungen (9. September & 7. Oktober) des Verwaltungsrates. Die Berichte werden dem Protokoll beigefügt.
6.2.	**I**	**Jubiläumswallfahrt Barweiler**
		Mit 41 Pilgergruppen, ca. 2.500 Wallfahrer*innen (gemessen an den ausgeteilten Liedkarten) und ca. 1.000 verkauften Jubiläumskerzen war die Jubiläums-Wallfahrt sehr gut angenommen. Auch die Andachten mit den 3 Gastpredigerinnen und 1 Gastprediger waren gut besucht. Dazu gab es zahlreiche Gottesdienste, besinnliche Andachten, u.a. von Häste Tön. Pfr. Justen dankt auch in diesem Zusammenhang allen Frauen und Männern, die sich in unterschiedlichen Diensten eingebracht haben und so erst die Wallfahrt mit

		ihrem vielfältigen Angebot möglich machen. Insbesondere dankte er dem Organisationsteam.
6.3.	**I**	**Bericht aus dem PastR**
		Nicole Thelen informiert über die geplanten Informationsabende zum neuen Bestattungsgesetz in Rheinland-Pfalz. Anlass ist das seit Herbst 2025 geltende Gesetz, das neue Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung der letzten Ruhestätte eröffnet. Die Veranstaltungen sollen über die neuen Bestattungsformen, deren praktische Umsetzung sowie die Chancen und Herausforderungen der gesetzlichen Änderungen informieren. Geplant sind Gespräche mit Bestattern und Seelsorgenden, Informationen zur kirchlichen Begleitung sowie Raum für Fragen und persönliche Anliegen. Die Informationsabende finden am 17. November 2026 in Gerolstein, am 24. November 2026 in Glaadt/Jünkerath und am 25. November 2026 in Schuld jeweils um 19:00 Uhr statt. 
7.	**I**	**Verschiedenes**
7.1.	**V**	**Termine Sitzungen 2027**
		Montag, 1. März, 19.00 Uhr

		Mittwoch, 12. Mai, 19.30 Uhr Montag, 16. August, 19.00 Uhr Montag, 25. Oktober, 19.00 Uhr
7.2.	**I**	**Wortgottesdienst in Reifferscheid am 18. Oktober**
		Herr Baur berichtet vom Wortgottesdienst, der am Sonntag, 18. Oktober, in Reifferscheid stattgefunden hat. Dazu hatte sich der Wortgottesdienst mit der KAB Reifferscheid-Rodder zusammengetan. Beworben wurde der Gottesdienst auf Initiative der Vorbereitungsgruppe über den WhatsApp-Kanal. 25 Menschen waren gekommen. Es gab einige positive Rückmeldungen. Das zeigt, dass die Menschen sich langsam an neue Formen des Gottesdienstes gewöhnen.
7.3.	**V**	**Impuls nächste Sitzung 10. Dezember**
		Den Impuls zu Beginn der Sitzung am 10. Dezember gestalten Nicole Thelen und Erwin Wiesen.
8.		**Schlussreflektion**
		Wird nicht protokolliert
		Segen
		Ilona Lenzen spricht einen Segen und verabschiedet die Mitglieder.

Sitzungsende: 22:00 Uhr